

Inhaltsverzeichnis

Einleitung. Zum Charakter der Philosophie des 17. Jahrhunderts	9
1. Der Praxisbezug der Philosophie	10
2. Die Autonomie des philosophisch-wissenschaftlichen Denkens und die Verselbständigung des Individuums	11
3. Die Vorherrschaft des Rationalismus	12
4. Das Vordringen der mechanistischen Betrachtungsweise	13
5. Der Durchbruch des Unendlichkeitsgedankens in der Kosmo- logie	14
6. Die Rolle der Erfahrungstheorie in der modernen Philosophie . . .	15
I. Francis Bacon	17
1. Bacons Leben und Werke	17
2. Erkenntnistheoretische Grundgedanken	20
3. Bacons Lehre von der induktiven Erkenntnis	24
4. Der Weg der experimentellen Erkenntnis	28
5. Theorie und Praxis	32
II. Galileo Galilei und die Methode der Naturwissenschaften im 17. Jahrhundert	35
1. Galileis Leben und Werke	35
2. Die analytische Methode	38
3. Wissenschaftliche Methode und Metaphysik	41
III. René Descartes	44
1. Leben und Werke	44
2. Die provisorische Moral und die Idee einer definitiven Ethik	49
3. Erkenntnistheoretische Voraussetzungen	53
4. Der methodische Zweifel	59
5. Das erste Prinzip	61
6. Die Gottesbeweise	64
7. Die metaphysische Wahrheitsgarantie und die Grundlegung der Physik	66
8. Kosmologie und Physiologie	69
9. Die Psychologie	71

IV. Reaktionen auf die Cartesianische Herausforderung	75
1. Die Einwände gegen die „Meditationen“ und Descartes' Erwiderungen	75
2. Descartes' Kontroverse mit Regius	79
3. Marin Mersenne und sein Verhältnis zum Cartesianismus	80
4. Pierre Gassendi	82
a) Persönlichkeit und Werke 82 – b) Die Kritik an der rationalistischen Wissenschaftskonzeption 84 – c) Metaphysische Grundgedanken 87	
5. Joseph Glanvill	92
6. Pierre Bayle	95
V. Blaise Pascal und die Logik von Port-Royal	98
1. Pascals Leben und Werke	98
2. Logik und Methodologie	101
3. Pascals Religionsphilosophie	104
4. Die Logik von Port-Royal	109
VI. Die Okkasionalisten	112
1. Der Okkasionalismus als Weiterentwicklung des Cartesianismus	112
2. Clauberg, La Forge und Cordemoy	113
a) Johannes Clauberg 113 – b) Louis de La Forge 115 – c) Gerault de Cordemoy 117	
3. Arnold Geulincx	119
a) Erkenntnistheoretische Grundgedanken 120 – b) Die Metaphysik 125 – c) Die Ethik 127	
4. Nicolas Malebranche	130
a) Leben und Werke 130 – b) Die Erkenntnislehre 132 – c) Die intelligible Ausdehnung 135 – d) Ich, Gott, Welt 137 – e) Die okkasionalistische Hypothese 140 – f) Moral und Glaube 143	
VII. Thomas Hobbes	148
1. Leben und Werke	148
2. Die wirtschaftliche, soziale und politische Situation	151
3. Die Methode	153
4. Erste Philosophie und allgemeine Bewegungslehre	157
5. Naturphilosophie	158
a) Die Erkenntnislehre 158 – b) Die Lehre von den Wertungen 160 – c) Kosmologie und rationale Theologie 160	
6. Die Theorie der Normativität	161

7. Grundlegung der Rechts- und Staatsphilosophie	164
8. Ideologie und Weltanschauungsanalyse	168
9. Soziologische Fragen in der nachhobbesschen Philosophie des 17. Jahrhunderts	171
VIII. Der Platonismus von Cambridge	174
1. Der Charakter des englischen Platonismus	174
2. Ralph Cudworth	176
3. Henry More	180
IX. Benedikt de Spinoza	186
1. Persönlichkeit und Werke	186
2. Erkenntnistheoretische Voraussetzungen	187
3. Die Grundlagen der Metaphysik	192
a) Grundbegriffe und Grundsätze 192 – b) Dasein und Wesen Gottes 194 – c) Das psychophysische Problem 197	
4. Die Theorie der Affekte	199
a) Wesen und Arten der Affekte 199 – b) Die Lehre von den Wertungen 200	
5. Die Freiheitslehre	202
6. Gemeinschaft und Staat	204
7. Religionskritik und Hermeneutik	208
Anmerkungen	213
Literaturauswahl	259
Personenregister	265